

PROTOKOLL SR 19

SEMESTERRAT 19	5.K11
14. OKTOBER 2021	18:00

Einsitzende	Dept.
Natasha Sebben	DDE
Luka Vego	DDE
Helena Klein	DDE
Laura Economides (abwesend)	DDE
Asya Fischer (abwesend)	DDE
Sui Thin Ip (abwesend)	DDE
Fynn Malte Schmidt	DDK
◆ Co-Vorsitz SR	
David Bircher	DDK
◆ Praes VERSO HS	
Coko De Windt	DDK
Katherine Huber	DDK
Hannah (?)	DDK
Elias (?)	DDK
Soraya Thashima Rutschmann	DFA
◆ Co-Vorsitz SR, Praes VERSO HS	
Loris Brassler	DFA
Giuliana Dridi	DFA
Nikos Radounislis	DFA
(vakant)	DFA
(vakant)	DFA
Noé Freuler	DKV
Alicia Meier	DKV
Jonas Lendenmann	DKV
Fanny Frey	DKV
Naila Soula	DKV

(vakant)	DKV
Eduardo Hernández	DMU
Leo Brennauer	DMU
Flurina Zehnder	DMU
Marc-André Schmid	DMU
Samuel Schmitt	DMU
(vakant)	DMU

Protokoll

Mario Fuchs SEK

- ◆ Assistenz Sekretariat VSZHdK
- ◆ abwesend, ab Aufnahme

TRAKTANDUM		WER	ART	ZEIT
0.	Intro			3
0.1.	<p>Begrüssung</p> <p>SOR und FMS begrüßen zum «ersten physischen Semesterrat seit ewig». Im Plenum ist die Freude gross darüber, dass es die Corona-Pandemie gerade zulässt, sich wieder persönlich zu treffen.</p> <p>In einer kurzen Vorstellungsrunde nennen alle Anwesenden ihr Departement und ihr Lieblingsmöbelstück.</p>		Information	3
1.	Protokolle			5
1.1.	<p>Abnahme Protokoll SR 18 vom 06.05.2021</p> <p><i>Feststellung der Beschlussfähigkeit</i> <i>Anwesende Stimmberechtigte: 21</i> <i>Absolutes Mehr: 12</i> <i>Mindestens 4 Anwesende pro Dept.: nicht erfüllt</i> <i>Die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben. Beschlüsse der heutigen Sitzung müssen vom StR bestätigt werden.</i></p> <p>Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig beschlossen. – 21/0/0</p>		Beschluss	5

2. Informationen aus den Ständen		15	
2.1.	<p>Berichte aus den Departementen – in Gruppen à 10 Minuten</p> <p>Die Teilnehmenden tauschen sich in Kleingruppen an Tischen verteilt aus. Der informelle Austausch wird nicht protokolliert.</p>		15
2.2 Studierendenrat		15	
2.2.1.	<p>Nachfragen zu aktuellen StR-Themen</p> <p>Frage von Samuel Schmitt: Gibt es ein Bestreben, dass Geräte der Hochschule, die periodisch ausgetauscht werden, an Studierende weiterzugeben? Zum Beispiel Keyboards oder iMacs.</p> <p>Jonas Lendenmann: Bei der Ausleihe kann man alte Macbooks oder iMacs vom ITZ für einen symbolischen Preis von 100 Franken erhalten. Betreffend Instrumente habe ich keine Informationen.</p> <p>SOR: Danke für den Input, wir haben es notiert und werden das abklären.</p> <p>Frage von Leo Brennauer: Wisst ihr, warum in der Mensa die Preise gestiegen sind, gleichzeitig aber kein Menusalat mehr dazu gegeben wird und man nicht mehr um grössere Portionen bitten kann?</p> <p>SOR: Nein, wissen wir noch nicht, aber wir sind dran.</p> <p>EHR: Eine Bemerkung zu M_m. Vom Senat aus kam eine Forderung, dass offen kommuniziert werden soll, wie viele Stellen konkret gestrichen werden sollen. Wir haben dieses Statement von VERSO aus mitunterzeichnet. Wir werden jetzt schauen, wie sich die HSL dazu äussert. Wenn sie sagt, dass das nicht kommuniziert werden kann, wird das Projekt von den Ständen sicher noch kritischer betrachtet. Wenn sie mitteilt, wie viele Stellen gestrichen werden sollen, dürfte das Grundlage werden für Forderungen von Massnahmen, die das Projekt behindern werden.</p>	Information	10

<p>2.2.2.</p>	<p>Strategie Projekt Einführung Wahlen</p> <p>SOR: Der StR hat beschlossen, dass im Frühling die ersten HS-weiten Wahlen durchgeführt werden. So werden alle Menschen, die bspw. im SR sitzen, von den Studierenden ihres Departements gewählt werden.</p> <p>Das ist ein riesiges Projekt: Es braucht ein Reglement, einen detaillierten Zeit- und Massnahmenplan, eine gute Werbekampagne und so weiter.</p> <p>Gibt es Fragen dazu?</p> <p>EHR: Finden die Wahlen auch dann im Frühling statt, falls wir sehen sollten, dass die Studierenden zu wenige informiert wären oder es andere Probleme gäbe?</p> <p>SOR: Eigentlich sollte es ja funktionieren, deshalb sage ich jetzt mal: Ja. Das Wahltool wird vom ITZ programmiert und ist bereits in Arbeit. Ein guter Ablauf sollte sichergestellt sein, auch wenn die Stimmbeteiligung tief wäre.</p> <p>LEO: Sprechen wir mit dem Antrag von heute gleichzeitig auch Geld für das Projekt?</p> <p>SOR: Nein. Es geht nur um die Genehmigung der Durchführung des Projekts.</p> <p>LEO: Das ITZ will bspw. kein Geld dafür, dass sie das programmieren?</p> <p>SOR: Nein.</p> <p>Giuliana Dridi: Seht ihr nicht auch die Gefahr, dass man nur ein Jahr lang an einem Projekt arbeiten kann, wenn man danach vielleicht nicht mehr gewählt würde?</p> <p>SOR: Klar, diese Gefahr besteht und wir sind uns ihrer bewusst. Dafür werden wir vorsorgen, in dem wir</p>		<p>Beschluss</p>	<p>5</p>
---------------	---	--	------------------	----------

	<p>klare Regelungen für detaillierte Amtsübergaben aufstellen.</p> <p>Giuliana: Könnte es so sein, dass Menschen «gekickt» werden von ihren Jobs?</p> <p>SOR: Es besteht die Gefahr, dass man nicht wiedergewählt wird. Aber es werden auch nicht sämtliche Positionen bei VERSO zur Wahl gestellt. Die StVS können ein Stück weit auch selbst bestimmen, welche Ämter gewählt werden sollen und welche nicht. Es macht auch nicht für alle Aufgaben gleich viel Sinn.</p> <p>EHR: Ich kann vielleicht dazu sagen, dass wir bei VERSO-DMU seit mehreren Jahren solche Wahlen durchführen. Gerade vergangene Wochen fanden die Wahlen wieder statt, und mehrere Personen wurden nicht in jene Ämter gewählt, die sie gerne gehabt hätten. Diese Menschen sind dann sicher betroffen. Es ist so, dass die bekanntesten Personen eher gewählt werden.</p> <p>Giuliana: Das klingt ja schrecklich?</p> <p>Katharine: Das ist an vielen Unis so.</p> <p>EHR: Es geht ja letztlich auch um die Studierendenvertretung – also je mehr man die Studierenden kennt, desto besser kann man sie ja idealerweise auch vertreten.</p> <p>Samuel Schmitt: Ich habe eine Frage zur Werbung für Kandidierende. Es könnte so sein, dass jede:r selbst für sich Werbung machen würde. Oder es könnte so sein, dass man sich zuerst bei VERSO meldet und VERSO koordiniert die Werbung für alle. Wie stellt ihr euch das vor?</p> <p>SOR: Es wird eine Liste geben mit allen, die kandidieren. Jede Person wird etwas zu sich sagen können.</p>			
--	--	--	--	--

Beschluss: Der Antrag wird mit einer deutlichen Mehrheit angenommen – 16/3/2			
FMS: Weil wir nicht beschlussfähig sind, geht dieser Entscheid jetzt als Empfehlung an den StR, der nochmals darüber befindet. Ich finde es aber gerade deshalb, weil wir nicht vollzählig sind und auch nicht allzu viel Zeit hatten, um darüber zu diskutieren, wichtig, dass wir das Projekt künftig eng begleiten werden.			

3. Projektfonds			
Keine Anträge			

4. Bericht aus den Arbeitsgruppen	10
--	-----------

4.1. AG Chancengleichheit	5
----------------------------------	----------

Bericht der AG			
<i>18:55 Giuliana Dridi verlässt die Sitzung Anwesende Stimmberechtigte neu: 20 Absolutes Mehr neu: 11</i>			
<p>4.1.1. LOB: Wir gingen der Frage nach der Chancengleichheit in der gesamten Hochschule nach. Später haben wir uns auch mit dem Stammtisch der LGBTIQ+-Gruppe an der ZHdK auseinandergesetzt. Wir haben versucht, einen Flyer für die Erstsemester zu unterstützen, waren aber zu spät dran. Danach haben wir uns überlegt, einen eigenen Flyer zu machen, um das Projekt zu unterstützen – aber auch das war aus Zeitgründen nicht mehr möglich vor dem Semesterstart.</p> <p>Patricia Felber möchte uns in die Diversity Talks einbeziehen. Sie hat sich aber seither nicht mehr gemeldet, das liegt ein wenig auf Eis.</p> <p>Neu gibt es die Vertrauenspersonen in den Departementen, die zu problematischen Vorgängen angegangen werden können. Deshalb haben wir bewusst festgestellt, dass wir als AG Problematiken zentralisiert festhalten wollen. Was ist passiert, und wo ist es passiert? Das aber ohne Namen, denn es</p>	Information	5	

	<p>soll darum gehen, einen systematischen Überblick zu erhalten.</p> <p><i>19:05 Hannah verlässt die Sitzung</i> <i>Anwesende Stimmberechtigte neu: 19</i> <i>Absolutes Mehr neu: 10</i></p> <p>EHR: Wir haben uns im DMU so eingerichtet, dass sich zwei Vertreter:innen von VERSO regelmässig mit der Vertrauensperson zum Austausch treffen. Wie sieht das in den anderen StVs aus?</p> <p>NOF: VEROS-DKV ist noch nicht so weit.</p> <p>Elias: Im DDK in der Fachschaft Film hatte bislang auch noch niemand Kontakt mit der Vertrauensperson. Es muss sicher noch daran gearbeitet werden, wie diese Personen, etwa über das Intranet, überhaupt auffindbar sind.</p> <p>LOB: Im DFA haben wir auch noch keinen Kontakt. Aber wir unterstützen das Anliegen sehr, dass das Bewusstsein geschärft werden muss und der Kontakt zur Vertrauensperson hergestellt werden muss.</p>			
4.2. AG Zweisprachigkeit				5
4.2.1.	<p>Bericht der AG</p> <p>Jonas Lendenmann: Wir sind noch zu zweit in der AG. Es ist nicht sehr viel geschehen seit dem Frühling, als wir letztmals unseren Zwischenstand präsentiert haben. Wir haben zusammengetragen, wo noch Baustellen bestehen und wo Brücken gebaut werden müssen. Momentan sind wir vor allem damit beschäftigt, unsere Resultate der Datenauswertung in die DKs zu bringen. Wir haben auch den Rechtsdienst kontaktiert und mit den Menschen vom Controlling gesprochen, um zu sehen, ob es Schwierigkeiten gäbe, wenn wir das online veröffentlichen würden.</p> <p>Wir sind daran, mit dem Controlling zu schauen, ob diese Datenauswertung von ihrer Seite her institutionalisiert werden könnte, statt dass wir diese Arbeit auf Kosten von VERSO leisten.</p>		Information	5

	<p>Falls sich jemand von euch für das Thema interessiert, nähmen wir sehr gerne wieder ein drittes Mitglied in die AG auf. Wir haben auch bei VERSO intern ein Repräsentationsproblem, denn alle der heute hier Anwesenden sprechen Deutsch. Und das ist absolut nicht repräsentativ.</p> <p>Im DFA und im DDK werden Sitzungen in der StV auf Englisch abgehalten. Vielleicht gäbe es dort Menschen, die selbst englischsprachig sind und sich deshalb für das Thema einsetzen wollen.</p> <p>Interessierte können sich bei Jonas, Natasha oder Soraya-Thashima melden.</p> <p><i>PAUSE bis 19:13</i></p>			
--	--	--	--	--

5. Inputs und Diskussion: HOW TO KNOW WHAT THE CROWD FEELS 60				
5.1.	<p>Eine lustige Umfrage zum Aufwärmen: In welches Departement gehörst du wirklich?</p> <p>SOR: Im letzten SR haben wir alle miteinander über die Kategorie Nerds, Cheerlader, Emos/Goths, Anarchist:innen und Sportler:innen abgestimmt – welches Klischee zu welchem Departement gehört.</p> <p>Heute fragen wir euch persönlich, zu welcher Gruppe ihr euch ganz persönliche zählen würdet. So bilden wir die StVs quasi «neu».</p> <p>Die Anwesenden teilen sich selbst in die Gruppen ein.</p>			15
5.2.	<p>Input: Hanja Blendin, Akkreditierung und Qualitätsentwicklung</p> <p>Hanja Blendin: Ich freue mich sehr, bei euch eingeladen zu sein und meine Präsentation nochmals zeigen zu können.</p> <p>Uns ist aufgefallen, dass viele Befragungen an der Hochschule durchgeführt werden. In allen möglichen Bereichen. Gleichzeitig haben wir festgestellt, dass jene, die eine Befragung durchführen wollen, mit dem Erstellen des Fragebogens beginnen. Jedoch</p>			15

käme davor eigentlich noch ganz viel anderes, und der Fragebogen spielt erst spät eine Rolle.

Wir haben neu auch eine AG gegründet, um bei Bedarf Beratung anbieten zu können zum Thema.

Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse von Hanjas Präsentation:

- ◆ Eine Befragung sollte man nur einsetzen, wenn man nicht auf anderen Wegen an die Informationen gelangen kann.
- ◆ Die Begriffe Befragung und Evaluation werden oft als Synonym verwendet, was aber falsch ist. Bei einer Evaluation geht es darum, einen Evaluationsgegenstand zu bewerten. Die Befragung bietet mir eine von vielen Möglichkeiten, zu Informationen über meinen Evaluationsgegenstand zu erhalten.
- ◆ Bei der Konzeption muss man sich am Anfang die grosse Frage stellen: Wer will was wozu wissen? Sonst erhält man am Schluss Ergebnisse, die einem nichts nützen.
- ◆ Wann eine Befragung durchgeführt wird, beeinflusst das Antwortverhalten.
- ◆ Es gibt 6 Phasen in einem Befragungsprojekt:
 1. Konzeption (Recherche zum Gegenstand)
 2. Konstruktion des Fragebogens
 3. Testbefragung
 4. Feldphase (Durchführung)
 5. Auswertung
 6. Follow-up (Konsequenzen aus Erkenntnissen?)
- ◆ Man muss sich zwischen offenen und geschlossenen Fragen entscheiden. Offene Fragen sind nur dann sinnvoll, wenn man noch zu wenig weiss über den Untersuchungsgegenstand. Ansonsten sollte man eher auf sie verzichten, denn sie sind in der Auswertung viel aufwendiger.
- ◆ Ein guter Fragebogen ist die Voraussetzung dafür, dass man gute Antworten bekommt – und gute Antworten sind die Voraussetzung dafür, dass man gute Erkenntnisse erhält. Sonst investiert man möglicherweise ganz viel Arbeit in nicht wirklich wichtige Erkenntnisse.
- ◆ Ein Datensatz ist gut, wenn möglichst viele Befragte mitmachen.
- ◆ Die Ehrlichkeit soll hoch sein.

	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Eine Befragung sollte zum Ausfüllen nie länger als eine Stunde dauern. Je kürzer, desto besser. ◆ Wichtig ist, dass man den Befragten kommuniziert, was das Ziel der Befragung ist. Dann ist die Chance höher, dass sich die Befragten mit dem Zweck identifizieren und die Umfrage auch tatsächlich ausfüllen. ◆ Man kann auch Anreize für eine möglichst hohe Beteiligung setzen, bspw. eine Verlosung von Preisen einbinden. <hr/> <p>Fragen aus dem Plenum:</p> <p>LEO: Gibt es ein Bestreben, dieses Know-how innerhalb der ZHdK breiter publik zu machen?</p> <p>Hanja: Ja, es ist die Idee, dass wir die Informationen für eine bessere Sichtbarkeit im Intranet aufschalten. Und wir wollen über einen HSL-Antrag bewirken, dass alle Stellen an der ZHdK, die eine Befragung durchführen wollen, dies bei uns anmelden, damit wir sie beraten können. Für studentische Anliegen wäre das natürlich nicht verpflichtend, aber wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch euch beraten dürfen. Es ist unser Ziel, dass das Know-how im Hause verbreitet wird. Für das Unterrichtsfeedback arbeiten wir übrigens an einem neuen Konzept.</p> <p>Schlussbemerkung von Hanja: Wir haben uns sehr gefreut über die Umfrage, die Natasha Sebben im DDE zur Feedbackkultur durchgeführt hat. Sie war weit besser als viele Befragungen, die intern von Angestellten durchgeführt werden.</p>			
5.3.	<p>Input: Natasha Sebben, DDE-Umfrage</p> <p>SOR: Natasha wäre heute eigentlich auch da gewesen, um ihre Umfrage zu präsentieren, doch sie ist leider krank. Sie hat uns ein Video gemacht mit ihren wichtigsten Erkenntnissen, doch leider funktioniert der Ton nicht und wir sind schon deutlich über der Zeit. Ich glaube auch, dass wir schon sehr viele gute Inputs von Hanja erhalten haben. Deshalb würden wir jetzt direkt weitergehen zu der Diskussion in Gruppen. Ihr könnt das Video dann in den StVs</p>			15

	<p>bilateral schauen und auch jederzeit bei Fragen auf Natasha zugehen.</p>			
5.4.	<p>Diskussion in Gruppen</p> <p>FMS: Warum haben wir das Thema heute traktandiert? Es geht darum, dass Befragungen ein mögliches Instrument sind, um unsere politische Mitwirkung zu gestalten. Es geht um Repräsentation und darum, wie wir mit möglichst starker Stimmung, insbesondere gegenüber den Departementsleitungen, auftreten können.</p> <p>Wir bitten euch deshalb jetzt, das Instrument Befragung darauf abzuklopfen, ob es für euch in der StV gerade ein gutes Tool sein könnte. Gibt es Erfahrungen aus der hochschulpolitischen Anwendung? Ihr könnt gerne auch gute und schlechte Beispiele sammeln.</p> <p>Wir machen das kurz und knackig in 7 Minuten. Ich bitte euch, in den Tischgruppen zu diskutieren.</p> <hr/> <p>Erkenntnisse aus den Gruppendiskussionen</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Im DMU ist eine Befragung zur Feedbackkultur geplant ◆ Wie kommt man an die Studierenden heran, damit sie auch tatsächlich an einer Befragung teilnehmen? ◆ Es gibt generell eher einen Überfluss an Umfragen an der ZHdK, viele Studierende haben deshalb keine Lust mehr, eine auszufüllen ◆ Klassenchats (z.B. auf Whatsapp) sind ein gutes Instrument, um Studierende auf laufende Umfragen aufmerksam zu machen ◆ In kleineren Studiengängen mit wenigen Studierenden ist das Bedürfnis nach Umfragen kaum vorhanden, da es besseren bilateralen Austausch über wichtige akute Themen gibt ◆ Befragungen können als Hebel funktionieren, um mit mehr Druck bei Departementsleitungen auf Missstände aufmerksam zu machen 			15

6.1.	<p>SOR: Die Sitzungen können künftig hoffentlich wieder wie heute physische stattfinden. Wir – Fynn und ich – sind uns diese physische Präsenz als Vorsitz noch nicht sehr gewohnt, also seid ein bisschen nett zu uns.</p> <p>Es gibt während dieser Sitzungen Verpflegung für alle. Im Sinne der Nachhaltigkeit haben wir entschieden, kein Einweggeschirr mehr anzubieten. Also bringt bitte nächstes Mal alle einen Mehrwegbecher mit, damit wir am Ende gemeinsam anstossen können.</p> <p>Wenn ihr verhindert seid, am SR teilzunehmen, ist es wichtig, dies rechtzeitig an die Assistenz Geschäftsstelle VERSO-HS (Mario Fuchs) oder an die Sitzungsleitung (Fynn oder Soraya) zu melden und einen Ersatz zu organisieren.</p>		Information	
6.2.	<p>SOR: Zum Start des Semesters haben alle Erstsemester einen Badge-Bändel von VERSO erhalten. Es hat noch welche – wer noch keinen hat, kann heute gerne einen mitnehmen.</p>		Information	
6.3.	<p>SOR: Am 28.10.2021 findet die VERSO-Vollversammlung mit. Bitte kommt alle und bringt auch eure International-Student-Friends mit, den allgemeinen Teil können wir gut auf Englisch machen.</p>		Information	

7. Nächste Sitzungen				
7.1.	SR 20 am Donnerstag, 09.12.2021, 18:00 Uhr		Information	

8.	Verabschiedung	5
-----------	-----------------------	----------